

T+A Cala D



An die Boxen, fertig, los!“ So lautet das Motto der Cala D des HiFi-Spezialisten T+A: Sie ist die Weiterentwicklung des kompaktem All-in-One-Systems Cala und wendet

sich an alle Musikfreunde, die außer auf Klangqualität auch viel Wert auf anspruchsvolles Design und gediegene Verarbeitung legen. Ihr Korpus besteht aus massivem Aluminium,

das mit einem komplexen Werkzeug in einem Arbeitsgang im Strangpressverfahren hergestellt und anschließend mit Glasperlen feingestrahlt wird. Das innere Chassis als Träger

der Elektronik besteht ebenfalls aus Aluminium, während Front und Deckel hochglänzendes Acryl verwenden.

Die Cala D verzichtet vollständig auf Bedienelemente.

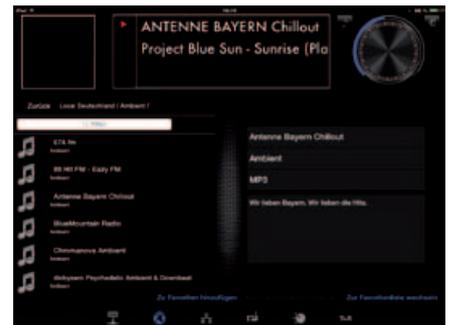
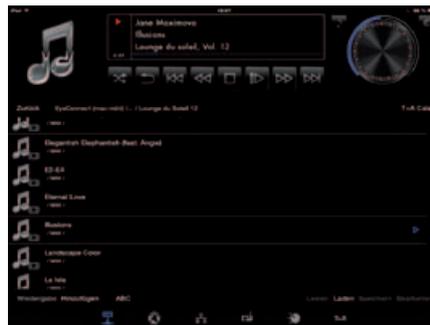
T+A Control – Fernbedienung und Konfiguration per App

Die Cala D lässt sich über die mitgelieferte Fernbedienung FM 100 sehr angenehm kommandieren. Über die kostenlose iPad-App T+A Control gelingt dies beinahe noch komfortabler, auf jeden Fall aber noch übersichtlicher – und das per WLAN sogar auch ohne Sichtkontakt vom Nachbarzimmer aus.

Wie die Bildschirmfotos zeigen, ist es T+A gelungen, die Benutzeroberfläche ausgesprochen übersichtlich darzustellen, sodass man sich ohne Suchen sofort zurechtfindet.

Je nach gewählter Programmquelle erscheinen dabei die erforderlichen Bedienelemente. Bild links beispielsweise zeigt die Navigationsfläche für die Streaming-Client-Betriebsart, in der sich unter anderem auch das System konfigurieren lässt. Hierzu gehören beispielsweise das Benennen der einzelnen Eingänge und auch das Festlegen ihrer Empfindlichkeit zum Ausgleich von Lautstärke-schwankungen zwischen den Quellen – aber auch zur optimalen Ansteuerung der Analog/Digitalwandler.

Sogar der Standort der angeschlossenen Lautsprecher lässt sich festlegen: Passend hierzu wählt das System die erforderliche Basskompensation. Wichtige Einstellorgane wie die Mute-Funktion oder der feinfühlig arbeitende Lautstärkesteller (rechts oben) sind dagegen auch in den anderen Benutzeroberflächen wie Internet-Radio (Bild rechts) oder UPnP-Server-Betrieb (Bild Mitte) verfügbar. Einmal verwendet, möchte man auf T+A Control kaum mehr verzichten.





Hinzugekommen bei der Cala D sind gegenüber dem Vorgängermodell nun zwei koaxiale und ein optischer Digitaleingang. Darüber hinaus erhielt die Cala D ein noch hochwertigeres Bluetooth-Empfangsmodul. Dank ihrer recht üppigen Anschlussmöglichkeiten ist die Cala D eine richtige HiFi-Anlage.

Ihre Navigation erfolgt entweder über die im Lieferumfang enthaltene Systemfernbedienung FM 100 oder über die Gratis-App T+A Control. Ein großformatiges, grafikfähiges Display stellt die Daten und Informationen kontextabhängig in unterschiedlichen Schriftgrößen dar. Es lässt sich zudem stufenweise dimmen.

Wie bei der Vorgängerin stehen auch bei der Cala D mehrere Musikquellen zur Verfügung: Zunächst mal sind das ein hochwertiger FM-Tuner sowie ein Streaming Client für Internetradio (via vTuner Internet Radio Service), Netzwerkzugang und den Anschluss von Festplatten, Speichersticks und iPod. Die Cala D besitzt zwei analoge und drei digitale Eingänge, beispielsweise um TV-Geräte, Set-Top-Boxen oder Blu-ray-Player anzuschließen. Der Zugang zu netzwerkgebundenen Musikmedien wie NAS-Platten oder Computern erfolgt per LAN-Buchse oder über die WLAN-Antenne. Ein USB-Port ermöglicht dabei den Anschluss von Festplatten und Speichersticks oder auch eines iPod inklusive Steuerung.

Weiterhin hat die Cala D ein neues A2DP-Bluetooth-Modul mit der sogenannten AVRCP-

Steuerung für die schnelle und einfache Anbindung beliebiger mobiler Audiogeräte erhalten. Ob Spotify, Napster oder WiMP: einfach die gewünschte Streaming-App auf dem Smartphone oder Tablet installieren und die Musik via Bluetooth auf die Cala D übertragen.

Dank ihres digitalen Signalprozessors erfolgt die gesamte Signalverarbeitung auf digitaler Ebene. Davon profitiert ihre Klangqualität, weil keine zusätzlichen Wandlungen der digitalen Quellen anfallen. Zudem erfolgt die gesamte Datenverarbeitung grundsätzlich mit 24 Bit bei Abtastraten bis hin zu 192 kHz.

Die Lautsprecher dürfen an massiven Anschlussklemmen andocken, die sich auch für größere HiFi-gerechte Kabelquerschnitte eignen. Für aktive Subwoofer steht hingegen ein eigener Hochpegelausgang zur Verfügung.

Ein ebenfalls praktisches Feature neben der Weckfunktion ist die Automateinschaltung, die auch für die Digitaleingänge zur Verfügung steht. Zur Erleichterung der Bedienung lassen sich zudem nicht benutzte Eingänge abschalten.

Die Ausgangsleistung der schicken Cala D ist nicht so üp-

pig bemessen, dass sich der Anschluss leistungshungriger Stand- oder Kompaktlautsprecher aufdrängt. Aber mit „amtlichen“ Schallwandlern wie etwa einer Heco Celan XT 501 oder einer Dynaudio Focus 160 paart sie sich ganz vorzüglich.

Unser Hörergebnis

So kam die kleine Cala D denn im Hörtest auch ganz groß heraus: Zunächst mal überraschte sie die Juroren mit einer äußerst temperamentvollen Vorstellung, die bei geschlossenen Augen keineswegs vermuten ließ, dass da eine nicht mal Schuhkarton-große Anlage spielt. Angenehm auffällig auch ihr straffes und tief herabreichendes Tieftonfundament, das auch bei größeren Lautstärken stets definiert war und nicht aufweichte.

Insgesamt präsentierte sich die Cala D sehr klar und frei klingend. So hatte sie absolut keine Mühe, selbst bei MP3-Webradio-Betrieb die klanglichen Unterschiede zwischen den Sendern deutlich herauszuarbeiten. So etwas gelingt nur, wenn auch die Klangfarben-dichte stimmt. Bleibt festzuhalten: Die Cala D ist ein echtes Highlight – mehr HiFi-Anlage braucht man eigentlich nicht.

Jürgen Schröder ■

stereoplay Highlight

T+A Cala D 1800 Euro (Herstellerangabe)

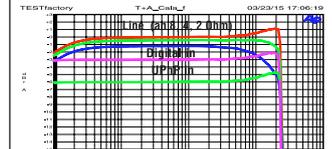
Vertrieb: T+A Elektroakustik
Telefon: 0 52 21 / 76 76-0
www.ta-hifi.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 30 x H: 10 x T: 21 cm
Gewicht: 4 kg

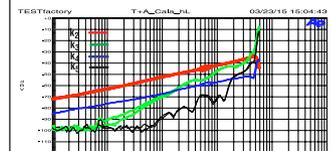
Messwerte

Frequenzgänge

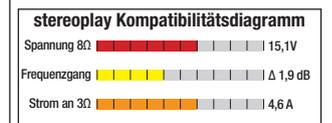


Ausgeglichen mit sanftem Rolloff im Bass, Class-D-Filter optimal an 4-Ohm-Lautsprecher angepasst.

Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)



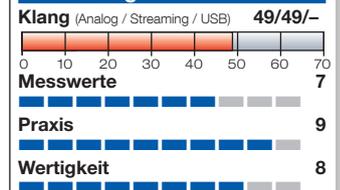
Günstig kontinuierlich steigend mit dominantem k2 und k4.



Mittlere Leistungsklasse, nur extrem impedanzkritische Boxen sind zu meiden.

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)
an 8/4 Ω: 30/53 W
Musikleistung (60Hz-Burst)
an 8/4 Ω: 30/55 W
Rauschabstand RCA 98 dB
Verbrauch Standby/Betrieb 0,8/13 W

Bewertung



Ausgesprochen kompaktes, liebevoll verarbeitetes Kompaktsystem in zeitloser Optik mit überraschend dynamischem, sehr klarem Klang. Lobenswert auch die Programmquellen und Anschlussvielfalt und das gelungene Bedienkonzept.

stereoplay Testurteil

Klang	
Spitzenklasse	49/49/- Punkte
Gesamturteil	
gut – sehr gut	73 Punkte
Preis/Leistung	überragend